

# „Kinder, kennt ihr eine Cantaloupe-melone?“

## Schulsozialarbeiterin bekommt von der Krankenkasse 500 Euro für ein gesundes Frühstück

Schüler der Klasse 2 der Barbyer Grundschule „Am Prinzeßchen“ haben sich mit dem Thema „Gesunde Ernährung in der Schule“ befasst. Organisiert wurde die besondere Stunde von Schulsozialarbeiterin Doreen Döring.

Von Thomas Linßner

Barby • „Seht ihr, Johanna ist voll gut drauf, was das betrifft“, lächelt Doreen Döring milde. Die Zweiklässlerin in der hintersten Reihe kennt auch die allerexotischsten Früchte, die die junge Pädagogin vor den Schülern hoch hält. In diesem Fall ist es eine schwarze Avocado, mit der noch nicht mal alle Erwachsenen etwas anfangen können, wenn sie im Regal des Supermarktes liegen. Man nennt diese Avocado auch Butterbirne, weil ihr Fettgehalt für eine Frucht so hoch ist. Ihr Fett besteht größtenteils aus einfach ungesättigten Fettsäuren, ganz ähnlich wie die Olive oder die Mandel.

Nur bei der Cantaloupe-melone müssen die Kinder passen - auch Johanna kennt nicht deren Namen. In ihrem Inneren verbirgt sich besonders süßes und aromatisches Fruchtfleisch, das gerade rich-

tig für den „Zuckerhunger“ der Zweitklässler ist.

Schulsozialarbeiterin Doreen hatte zuvor mächtig eingekauft, um ihren Schützlingen ein gesundes Obstfrühstück anzubieten. Um das finanzieren zu können, hatte sich die 38-Jährige im Internet umgesehen. Denn schließlich gibt es immer mal wieder wohlmeinende Organisationen, denen die Gesundheit des Nachwuchses nicht egal ist. Doreen Döring wurde bei der Barmer Krankenkasse fündig, die 500 Euro-Starthilfe spendierte.

**„Mit dieser Förderung sollen Ernährungskurse ermöglicht werden, damit die Kinder gesünder aufwachsen. Das ist billiger, als Adipositas-Kuren zu finanzieren.“**

„Mit dieser Förderung sollen Ernährungskurse ermöglicht werden, damit die Kinder gesünder aufwachsen. Das ist billiger, als Adipositas-Kuren zu finanzieren“, sagt Marina Sroka von der Barmer Bernburg ganz pragmatisch. Immer weniger Kinder würden lernen, wie sie sich gesund und ausgewogen ernäh-



„Wisst ihr, wie diese Früchte heißen?“ Schulsozialarbeiterin Doreen Döring (l.) und Marina Sroka von der Barmer-Krankenkasse.

ren. „Wir möchten Kitas und Grundschulen mit unserer Initiative ‚Ich kann kochen!‘ ermuntern, selbst aktiv zu werden“, fügt sie hinzu. Es gehe darum den Mädchen und Jungen Ernährungswissen und Küchentechniken zu vermitteln. „Unser Ziel ist es, dauerhaft etwas zu verändern“, meint auch Barmer-Regionalgeschäftsführerin Claudia Böhm.

Es sei die größte bundesweite Initiative für praktische Ernährungsbildung von Kita- und Grundschulkindern, berichtet Sroka stolz. Die Aktion wird gemeinsam von der Barmer und der Sarah Wiener-Stiftung umgesetzt. Dafür seien pädagogische Fach- und

Lehrkräfte qualifiziert worden. Ziel der Präventionsarbeit sei es, Kinder frühestmöglich für eine vielseitige Ernährung zu begeistern und wirkungsvoll ihre Gesundheit zu fördern.

„Mit der Anschubförderung möchten wir diese Inhalte nachhaltig in den Einrichtungen etablieren“, unterstreicht Marina Sroka. Die Anschubfinanzierung sei ausschließlich für den Einkauf von Lebensmitteln bestimmt. Schulen und Kindergärten könnten sich dafür noch bewerben ([www.ichkannkochen.de/mitmachen](http://www.ichkannkochen.de/mitmachen)).

Laut Schulsozialarbeiterin Döring zeigen diese Dinge Wirkung. Man müsse nur



Die Zweiklässler der Barbyer Grundschule bereiten für sich ein gesundes Frühstück.



„Mmmmm, wie gut das riecht!“ Johanna (l.) und Isabelle mit zwei Minzpflanzen.

Fotos: Thomas Linßner

„dran bleiben“. „Ich freue mich, wenn mir ein Kind ganz stolz seine Frühstücksdose zeigt und sagt: Gucken Sie mal: Heute habe ich Körnerbrot mit!“